

How to heal a broken heart

Ruki x Reita

Von Alisaera

Kapitel 1: Der Anfang vom Ende

~How to heal a broken heart~

Soooooooo! Habs nun endlich geschafft *ggg* ^^

Darf ich vorstellen: meine allererste the GazettE-FF! *freu* *rumhüpf* x333

Disclaimer: Jaaaaaaaaa....schon okay....mir gehört nix.... <.<“ Leider T.T (mal von der Idee und meinen eigenen Charas abgesehen~ -.)

Pairing: Ruki x Reita bzw. Reita x Ruki (mal schauen, kommt noch *g* ^^)

Weitere Pairings: Tjaaaaaaa, lasst euch überraschen x3 Also immer schön fleißig lesen! *fg* ^,~

So...lange Rede, kurzer Sinn xDD Viuel Spaß mit dem ersten Kapitel!^^

Kapitel 1: Der Anfang vom Ende

Gut gelaunt kam er von den Proben heim, kramte in seiner Hosentasche nach dem Hausschlüssel und schloss die Tür seiner 3-Zimmerwohnung auf, in der er nun seit gut 1 ½ Jahren zusammen mit seiner Freundin wohnte. Ja...so lange waren sie nun schon zusammen...Er und seine Tashiko. Mit ihr hatte er wahrhaftig seine große Liebe gefunden! Bei dem Gedanken an sie musste er lächeln.

Heute waren sie mit ihren Proben so gut vorangekommen, dass Kai sich erbarnt hatte, sie heute mal früher ins Wochenende zu entlassen, woraufhin Ruki nur ein „Yeah!“ rief und halb vom Flur aus noch ein „Schönes Wochenende! Bis nächste Woche dann!“ zu vernehmen war, ehe das gedämpfte Knallen der Tür folgte. Der Rest hatte sich nur fragend angeschaut, bevor Uruha es anschließend mit einem Schulterzucken abgetan hatte und auch allen noch ein schönes Wochenende wünschte, während Aoi sich noch seine Gitarre geschnappt hatte, sich ebenfalls mit einem „Schönes Wochenende! Und feiert nicht zu viel!“, sowie einem breiten Grinsen verabschiedete und ihm folgte. Kai blieb noch eine Weile im Proberaum, nachdem alle gegangen waren, um seine Drums noch einmal unter die Lupe zu nehmen, bevor auch er das

Gebäude verließ.

Nun konnte er seine Freundin sogar noch überraschen, die sicher erfreut darüber sein würde, ihn nun wieder in ihre Arme schließen zu können. Und ein weiteres Geschenk wartete auf sie in Form einer kleinen Schachtel, die er sicher in seiner Jackentasche verstaut hatte. Leise schloss er die Wohnungstür hinter sich, stellte die Tasche mit seinem Bass vorsichtig ab und schlüpfte in seine Hauspantoffeln.

Plötzlich hielt er in seinen Bewegungen inne, als er das leise Kichern von Tashiko vernahm.

Das Kichern kam definitiv aus dem Wohnzimmer. Schaute sie etwa grad wieder ihre Serie?

Allerdings stellte er mit einem Blick auf seine Armbanduhr fest, dass es dafür noch zu früh war.

Gerade als er ins Wohnzimmer gehen wollte, ließ ihn eine männliche Stimme erstarren. Verwirrt blickte er durch den Spalt der leicht geöffneten Wohnzimmertür. Und was er dort erblickte, ließ seine Laune schlagartig sinken: SEINE Tashiko lag dort halbnackt auf dem schwarzen Ledersofa, während der Typ, dessen Stimme er vernommen hatte, sie leidenschaftlich küsste und seine Hände über ihren leicht bronzefarbenen, makellosen Körper gleiten ließ. Und ihr schien das auch noch zu gefallen!

Ohne noch lange zu zögern riss er die Wohnzimmertür weit auf. Die Beiden auf dem Sofa stoppten abrupt in ihren Bewegungen und warfen erappt ihre Köpfe in seine Richtung. Sekundenschnell wich Tashikos Lächeln, dass sie bis eben noch dem Fremden geschenkt hatte, einem blanken Entsetzen, während sich zeitgleich ein Rotschimmer auf ihre Wangen legte und sie beschämt zu Boden sah.

„Reita...ich...es...es ist nicht so wie es scheint!“, stotterte sie und schaute ihn flüchtig an. Sie konnte ihm in dem Moment nicht in die Augen schauen, aus Angst, darin nur Enttäuschung, Wut, wahrscheinlich sogar Verachtung zu entdecken.

„Ach nein? Wie denn dann?!“, erwiderte Reita kühl.

„Spar dir am Besten deine Erklärungen...raus aus meiner Wohnung...und zwar alle beide...“

„Aber Reita! Lass mich doch bitte erklären-“, startete sie auch sogleich einen zweiten Versuch, doch Reita ließ sie gar nicht erst groß zu Wort kommen.

„Ich sagte RAUS! Und zwar SOFORT!“, rief er nun etwas lauter, mit einem leichten Zischen in der Stimme und warf den beiden einen Blick zu, der sie augenblicklich verstummen ließ, ebenso wie den Fremden, der sich auch zu Wort melden wollte, es dann aber doch für besser hielt, sich lieber nicht mit Reita anzulegen.

Mit Tränen in den Augen sammelte Tashiko ihre Klamotten ein, zog sich schnell an und schnappte die Hand des Fremden, zog ihn mit sich und verließ mit ihm wortlos die Wohnung. Erst als das Schloss der Wohnungstür leise einrastete und die Schritte im Treppenhaus verklungen waren, rührte sich Reita wieder. Angewidert starrte er das Ledersofa an, bevor er auf dem Absatz umdrehte, sich aus dem Schlafzimmer frische Klamotten und Handtücher holte und anschließend im Badezimmer verschwand.

Lange stand er dort unter der Dusche und ließ mal kaltes, mal heißes Wasser über

seinen Körper prasseln. Gedankenverloren starrte er auf die hellen Fliesen, auf denen sich die kleinen Wassertropfen nach unten schlängelten. Viel zu unwirklich erschien ihm die eben erlebte Situation. Noch bis vor Kurzem hatte er gedacht, dass sein Leben nicht besser laufen könnte: Sie waren erfolgreich wie nie, die letzte Tour der Band war restlos ausverkauft, die Neue stand in weniger als 1 Woche bevor und er hatte die schönste, verständnisvollste Frau, die er sich wünschen konnte an seiner Seite, sogar verloben wollten sie sich....Dabei wurde ihm schmerzlich bewusst, dass das kleine Päckchen immer noch in seiner Tasche weilte, mit dem er sie hatte überraschen wollen... Und von einer Sekunde auf die andere war alles zerstört...seine Beziehung war zerbrochen... Und während er sich den halben Rücken am zu heißen Wasser verbrannte, das er unbewusst voll aufgedreht hatte und kaum wahrnahm, stellte er sich immer und immer wieder die selben Fragen: Warum?! Warum hatte sie ihn betrogen? Warum hatte er nichts bemerkt? War er ihr nicht mehr gut genug? Wütend und verzweifelt zugleich schlug er die geballten Fäuste wiederholt gegen die kalten Fliesen, während sich die salzigen Tränen langsam über sein Gesicht bahnten und sich mit dem prasselnden Wasser der Dusche vermischten....

Und das erste Kapitel wäre geschafft *happy is* xDDD
Tja.... Der arme Reita muss ganz schön leiden, was?.....
Mitleid mit ihm hat
sich schuldig fühlt
Aber es musste nun mal sein~ ;_____
Reita knuddel

Ich hoffe euch hat das Kapitel einigermaßen gefallen....auch wenn's nicht sonderlich lang is.....^^"
Kommiss, Lob, Kritik, Wünsche, Verbesserungen etc. sind ausdrücklich erwünscht!!!
Also bis (hoffentlich) zum nächsten Kapitel!
(PS: Geht erst weiter, wenn ein paar Rückmeldungen erfolgen, ansonsten muss ich davon ausgehen das es euch nicht gefällt....und das Weiterschreiben würde sich ja dann nicht lohnen, wenn's keiner lesen mag...^^)